

Bücher

„Für ein freies Land mit freien Menschen“

Opposition und Widerstand in Biographien und Fotos

Bereits Ende der neunziger Jahre entwickelte das polnische Zentrum „Karta“ - welches neben der Herausgabe der gleichnamigen äußerst lesenswerten Zeitschrift eine Fülle von Aufklärungsschriften über die Opposition im gesamten ehemaligen Ostblock herausgegeben hat – die Idee, ein Oppositionshandbuch für sämtliche postkommunistischen Länder zu erarbeiten. Das Ziel dieses Projektes ist es, die Internationalität des Widerstandes gegen den Kommunismus noch besser als bislang möglich zu erfassen und damit eine gute Grundlage für bessere Vergleiche zu eröffnen. Zur Mitarbeit wurden Bürger- und Aufklärungsinitiativen in über 20 Staaten eingeladen. Nun liegt das von der Robert-Havemann-Gesellschaft herausgegebene Ergebnis für den Bereich der SBZ/DDR vor.

Seit Mitte der neunziger Jahre ist eine heute schon fast unübersehbare Fülle von Büchern und Kleinschriften zum Themenkomplex Widerstand und Opposition in der DDR erschienen. Neben einigen Titeln zum Begriff des Widerstandes in Diktaturen ist das Gros der Publikationen auf einzelne herausragende Vertreter der Opposition bzw. auf einzelne Oppositionsgruppen oder auf zentrale Ereignisse wie z.B. den 17. Juni und den Mauerbau im August 1961 zugeschnitten. Ein Bild zu gewinnen von der tatsächlichen Vielfalt des Widerstandes gegen das kommunistische Regime - von der Einrichtung der SBZ bis zum Mauerfall - war auf diesem Wege meist nur dem Spezialisten möglich. Diesen Mangel versuchte das im Jahr 2000 im Propyläen-Verlag erschienene „Lexikon Opposition und Widerstand in der SED-Diktatur“ auszugleichen, welches allen Formen und Motiven des Widerstandes einen angemessenen Platz bot und nach wie vor ein hervorragendes Nachschlagewerk darstellt. Allerdings ist es wegen seines rein lexikalischen Charakters nur im begrenzten Maße leserfreundlich – besonders für den zeithistorischen Laien.

Dieses Manko konnte in dem vorliegenden Band überwunden werden, indem neben einer chronologischen Auflistung von Mitte der vierziger bis zum Ende der achtziger Jahre in kurzweiliger Aufsatzform eine

Auswahl wichtiger Vertreter in Biographien dargestellt wird. Grundsätzlich wird darin nach Vertretern des Widerstandes in der SBZ, des antikommunistischen Widerstandes (in erster Linie in den fünfziger Jahren), des sozialistischen Widerstandes, nach dem Widerstand der Schriftsteller, der christlichen Opposition, der Wehrdienstverweigerer- und Friedensbewegung, der Menschenrechtsbewegung und der Umweltgruppen unterschieden. Aber diese Unterscheidung ist bewußt nicht in Form einer Abgrenzung gestaltet. Es wird sowohl auf die zahlreichen Gemeinsamkeiten verschiedener Widerstandsformen als auch auf die Unterschiede verwiesen. Daneben werden die persönlichen Entwicklungsschritte der ausgewählten Repräsentanten in sorgfältiger Weise biographisch dargestellt.

Im direkten Vergleich ist die Opposition der späten siebziger und achtziger Jahre gegenüber den bekanntesten Protagonisten der früheren Jahrzehnte (z.B. Hermann Kreutzer, Hermann Joseph Flade oder dem lange unter ungeklärten Umständen verschollenen Walter Linse) etwas überrepräsentiert. Dies wird allerdings von dem besonderen Reiz ausgeglichen, den der Einblick in das Vorleben von Zeitgenossen hat, die heute in führender Funktion in Aufklärungseinrichtungen über die Verbrechen der kommunistischen Diktatur und in wichtigen Organisationen der DDR-Opfer beruflich tätig sind. Hier sind Marianne Birthler (Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen), Rainer Eppelmann (Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur), Martin Gutzeit (Berliner Landesbeauftragter für die Unterlagen des MfS), Michael Beileites (Sächsischer Landesbeauftragter für die MfS-Akten) nur exemplarisch zu nennen. Andere Vertreter der DDR-Opposition haben sich nach großen Enttäuschungen aus einer Aufklärungsfunktion weitestgehend zurückgezogen, wie z.B. Bärbel Bohley, die sich aber nach wie vor regelmäßig als Zeitzeugin und Gesprächspartnerin zur Verfügung stellt.

Das vorliegende Werk bezieht auch einen besonderen Charme aus den Beiträgen von insgesamt 26 Autoren, die zu einem großen Teil selbst Oppositionelle waren und dabei den Vorteil des persönlichen Blicks, den eine Bekanntschaft über einen langen Zeitraum erlaubt, gut ausspielen können. Trotz aller persönlichen Beziehungen wirken die Porträtierungen dabei stets wohlthuend nüchtern und sachlich, so daß sie keinerlei Anlaß zu dem möglichen Verdacht, hier feierten sich Bekannte und Freunde aus alten Zeiten gegenseitig, bieten.

Das Buch ist im Layout äußerst professionell gestaltet, was das Lesen – jenseits der in den Kapiteln jederzeit spürbaren Spannung – zu einem außerordentlichen Vergnügen macht. Leider bedingt diese Gestaltung – und dies ist der einzige Wermutstropfen – natürlich auch einen adäquaten Preis, der mit 25 Euro zwar immer noch günstig, aber in Zeiten knapper Kassen für manchen Interessenten doch zu hoch sein könnte. Es wäre sehr schade, wenn diesem Werk dadurch ein größeres Echo verwehrt würde.

Ekkehard Schultz

Ilko-Sascha Kowalczyk, Tom Sello (Hrsg.): Für ein freies Land mit freien Menschen – Opposition und Widerstand in Biographien und Fotos, Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 2006, ISBN 3-938857-02-1, 404 S., 25,-€



DER STACHELDRAHT



FÜR FREIHEIT, RECHT UND DEMOKRATIE

Gegründet 1991 vom BSV-Landesverband Berlin

13017

Nr. 4/2006